

„... die an Kostbarkeit und Mannigfaltigkeit in Holstein ihresgleichen nicht hatten“. Mühlen in den Borsteler und Jersbeker Gutsbereichen und die große Bedeutung der Stormarner Kupfermühlen

Vortrag von Dr. Dr. Axel Lohr am 19. März 2015 in Jersbek

Bis zur Verwendung fossiler Brennstoffe wie Kohle oder Erdöl standen den Menschen nur die Naturkräfte Wasser und Wind als Energien für den mechanischen Antrieb zur Verfügung. Sie setzten Wasserräder und Windflügel in Bewegung, deren Rotationen über Wellen und Räder zum Antrieb des Produktionsprozesses genutzt wurden. Diese von Wasser oder Wind betriebenen Mühlen dienten vor allem als Öl-, Korn-, Kupfer-, Papier-, Draht-, Walk- und Schöpfmühlen und wurden von den Eigentümern der adeligen Güter durch die Vergabe von Mühlenkonzessionen an verschiedene Pächter genutzt. Das gilt auch für die Borsteler und Jersbeker Gutsbereiche.

Ausgehend von den Hoherdammer Kupfer- und Messingwerken bei dem adeligen Gut Borstel widmet sich Dr. Axel Lohr in seinem Vortrag vor allem der herausragenden Bedeutung der vielen Stormarner Kupfermühlen. Dabei entstehen anschauliche Bilder von der Arbeit dieser frühindustriellen Betriebe und spannende Geschichten um die Mühlen und ihre Betreiber bis hin zu Schimmelmanns Kriegsgeld, Münzprägungen für den dänischen König und der Einstellung von Gotthold Ephraim Lessing als Dramaturg in Hamburg.

Der Vortrag findet im Gemeindezentrum Jersbek, Langereihe 1, statt und beginnt um 19.30 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Abbildung:
Die Drahtmühle in Grönwohld gehörte zu den bedeutendsten Stormarner Kupfermühlen (Foto: Peets).

